

Der Traum des Tigers ()

ToraXYumehito, AoiXReita, (SagaX? vielleicht)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kapitel 3

Titel: Der Traum des Tigers ()

Thema: Alice Nine, Ayabie, The GazettE, Shônen Ai, J-Rock

Part: 3/?

Genre: Shônen Ai, Romantik

Pairing: Tora X Yumehito, Aoi X Reita

Disclaimer: Tja~, die Jungs gehören leider nicht mir *schnüff*. Ich verdiene auch kein Geld hiermit. Aber das Gute daran ist, dass sie kein Deutsch können, weil dann die Möglichkeit bestehen würde, dass sie meinen Quatsch lesen XD

Warnung: Naja ich hatte keinen Betaleser, daher: Wer nen Fehler findet, kann ihn gerne behalten, adoptieren, heiraten und was ihm sonst noch so einfällt, Amen xD

Kommentar: Also auch wenn es wieder länger als bei anderen gedauert hat, es ging schneller als das Letzte xDDD

Ich bin derzeit schwer inspiriert und wer versuchen das in meine Kapis zu packen und nicht wieder mit neuen Sachen anzufangen xDDD

Ich hoffe, es gefällt euch, auch wenn mir in letzter Zeit alles abhanden kommt, was die Geschichte angeht. Ein kleiner Teil hiervon war ja zumindest noch meine Idee, aber dann ist mir das ganze wieder entkommen und die haben gemacht, was sie wollten...

Naja, vielleicht gefällt euch das ja, was rausgekommen is xD Viel Spaß beim Lesen

^ _ ^

Kapitel 3

„Dieses kleine Miststück regt mich so auf“, fauchte Saga, kaum waren sie auf ihrem Schuldach und pfefferte seine Tasche auf den Boden. Er drehte sich zu Aoi und funkelte diesen wütend an.

„Warum lässt du kleiner Flachwichser mich nicht mal-“

Und schon befand er sich an der Mauer des emporragenden Eingangs, hatte einen ziemlich wütenden Reita vor der Nase.

„Reg dich ab, verdammt... Aoi kann nichts dafür!“, knurrte dieser, woraufhin der Brünette seine Wut auf das verlagerte, was sich so dicht bei ihm befand.

„Ach? Kann er nicht? Und warum zieht er mich dann einfach weiter?“

„Weil du es immer übertreibst. Merkst du das nicht? Der Kleine hat uns nichts getan! Und wenn du ihn vor der kompletten Schule und den ganzen Lehrern fertig machst, wie auch immer du das anstellen willst, dir traue ich ja inzwischen so einiges zu, dann reißt du uns alle mit in die Scheiße!“, erwiderte der Schwarzblonde, spürte dann aber eine warme Hand auf seiner Schulter, die diese beschwichtigend drückte.

„Lass es, Rei, passt schon...“

Die Stimme des Kleinsten unter ihnen brachte Reita dann auch tatsächlich dazu loszulassen und sich von Saga abzuwenden. Er blickte in die Augen des Schwarzhaarigen vor sich und senkte verlegen den Kopf. Er sollte wohl wirklich lernen sich nicht so gehen zu lassen...

„Gomen, ich... bin wohl auch nicht besser als er, hm~?“, murmelte er so leise, dass nur Aoi ihn hören konnte, der daraufhin lachte und sich wirklich arg beherrschen musste, um den minimal Größeren nicht in den Arm zu nehmen.

„Bist du wohl... Komm, jetzt setzen wir uns da einfach hin und genießen unsere Pause, ja?“

Es war seltsam, wie beruhigend der Gepiercte auf manche Menschen wirken konnte, aber seine Art alles so ruhig anzugehen, gab einem die Sicherheit, dass er immer wusste, was er tat.

Aus diesem und vielen anderen Gründen leistete der Schwarzblonde dieser Aufforderung also Folge, war dennoch ein wenig traurig, als die Hand von seiner Schulter verschwand. Aber naja, konnte man ja nicht ändern...

„Tora, was sagst du dazu?“, meldete sich nun Saga wieder zu Wort und betrachtete nun ihren inoffiziellen Anführer, der sich bis dato ziemlich unbeteiligt gezeigt hatte, mit einem auffordernden Blick, der allerdings nach dessen Antwort wieder erlosch und unbändiger Wut Platz machte.

„Aoi wird schon Recht haben...“

Irgendwie fühlte der Brünette sich mit einem Mal fehl am Platz, setzte sich aber kochend ein Stück weiter auf den Boden und lehnte sich an den Zaun. Wie ihn das Mädchen nervte... Seit sie das Ding im Park aufgegabelt hatten, lief hier alles aus dem Ruder. Darauf, dass es fast ausschließlich an ihm lag, kam er gar nicht.

~~~~~*~~*

„Du willst also auf mich aufpassen? Das solltest du lassen, die anderen mögen mich nicht unbedingt...“

Langsam und ein wenig schüchtern ergriff Yumehito trotzdem die Hand, die ihm dargeboten worden war. Er freute sich wirklich, dass jemand einfach so mit ihm sprach, doch auf der anderen Seite hatte er ein wenig Angst davor wieder alleine zu sein, nur weil er anders war.

„Ich weiß, ich hab das gesehen, aber sie haben dir wenigstens nichts getan. Ich glaube, ich versuche jetzt einfach mal dich kennenzulernen, dann mag ich dich sicher. Und dann bestimme ich einfach, dass wir Freunde sind, ist das ein Deal?“

Nun blinzelte der Blonde nur noch verwirrt denn das war seltsam... So jemanden hatte er noch nie getroffen und es stimmte ihn... glücklich! Er begann zu strahlen und nickte.

„Ich würde mich geehrt fühlen, schätze ich!“

~~~~~*~~~*

Pausen waren einfach immer viel zu schnell wieder vorbei, als dass man sie richtig genießen konnte. Okay, sie hatten eine wirklich, wirklich lange Pause gehabt, weil sie nicht mehr zur Schule gegangen waren, doch das war etwas anderes. Die Glocke schrillte unbarmherzig und der Lehrer, der sich mitten auf dem Schuldach vor ihnen aufgebaut hatte, um sie in ihre Klasse zu schicken, machte es verdammt schwer diesen Umstand zu ignorieren.

Seufzend erhob sich Tora, sah aus dem Augenwinkel, dass die anderen es ihm gleichtaten. Er machte sich auf den Weg in ihr Klassenzimmer, wo er jedoch, kaum war er angekommen, von dem Quacksalber, der ihnen erklären sollte, wie die komplexe Mathematik funktionierte, aufgehalten.

„Tora-kun? Bring das in die 2C, das sind die WICHTIGEN Unterlagen für das Schulfest!“ Angesprochener hob nur eine Augenbraue, schüttelte innerlich den Kopf darüber, dass der Typ ihn wie einen Minderbemittelten behandelte.

„Jetzt geben Sie das Zeug schon her...“, antwortete er also kühl und wartete, bis er die Papiere in der Hand hatte, drehte dann ab und machte sich auf den Weg, ignorierte das Geschimpfe des pädagogisch unqualifizierten Menschen...

Der Weg war nicht weit, doch bevor er an der Tür zur 2C klopfte, stockte er erst einmal, blickte auf das Deckblatt und seufzte. Sie hatten also ein gemeinsames Projekt mit den Zweitklässlern [*1]... Wunderbar...

Nachdem er einen Moment lang mit sich gerungen hatte, weil er nun einmal so überhaupt keine Lust darauf hatte sich mit den jüngeren Schülern abzugeben, klopfte er aber doch an, hörte das 'herein' der Lehrkraft aus dem Inneren und trat ein.

„Ich habe hier Unterlagen für das Schulfest.“

Die junge Frau, die der Tafelanschrift nach Biologie unterrichtete, begann zu lächeln und ließ den Blick durch die Klasse schweifen.

„Yumehito-kun? Begleite bitte deinen Senpai nach oben ins Rektorat, du kennst dich ja aus, was die Pläne angeht.“

Angesprochener nickte und erhob sich, ging auf den hochgewachsenen Schwarzhaarigen zu und fragte sich, wie er nur immer in solche Situationen kam. Noch nicht allzu viel Zeit war verstrichen, seitdem ihm Nao mitgeteilt hatte, dass er sich vor genau diesem Mitschüler in Acht nehmen sollte und schon musste er seine Pflicht als Klassensprecher wahrnehmen. So war das nämlich, wenn die Lehrer bestimmten, wer diesen Job bekam und nicht wie auf vielen anderen Schulen die Schüler die Erlaubnis dazu hatten selbst zu wählen.

Fast vollkommen geräuschlos schloss sich die Tür hinter dem Blondem und schon war er mit Tora alleine auf dem Gang, blickte ein wenig unsicher zu diesem empor, da er ihn so seltsam anstarrte.

„Also dann... ins Direktorat...?“

Ein seltsames Brummeln, das man durchaus als Zustimmung deuten konnte, kam von dem Älteren, bevor er umdrehte und sich auf den Weg machte. Yumehito folgte ihm verunsichert, seufzte leise, doch dann fiel ihm etwas ein, was er schon vorher hatte wissen wollen.

„Gomen, wenn ich nerve, aber... wie heißt du?“

Der Schwarzhaarige blieb stehen, musterte ihn und begann dann leicht zu lächeln. Der Junge war wirklich seltsam. Aber er hatte Mut und davon eine ganze Menge, das

musste man ihm lassen.

„Würdest du jetzt mit mir auf's Schuldach gehen?“, stellte er die Gegenfrage, woraufhin er beobachtete, wie entsetzt der Jüngere zu schauen begann.

„Aber.. wir haben Unterricht und wir haben einen Auftrag!“

Tora sah auf die Blätter, hob sie dann nach oben, sodass Yumehito nicht mehr hinkommen konnte, falls er das versuchen würde.

„Haben wir, ich weiß. Aber ich will jetzt schwänzen und wenn du mitkommst, kriegst du die auch“

Ein raschelndes Geräusch ertönte, als er die Blätter ein wenig schüttelte, um zu verdeutlichen, was er meinte.

Der Blonde sah ihn verdutzt an, doch schließlich wurde sein Ausdruck schmollend.

„Ich würde auch anders mitkommen, du musst mich nicht erpressen!“, murrte er und blickte zu Boden, sah somit nicht, dass er dem Älteren einen wirklich verwunderten und überraschten Gesichtsausdruck entlockt hatte, der so schnell wieder verschwand, wie er gekommen war.

„Na dann... Ich dachte, du bist so ein kleiner Streber? Also, kommst du mit? So ohne Erpressung?“, lenkte der Größere ein und konnte das nicht so recht glauben. Er hatte gedacht, dass er dieses kleine... Dingsda mal ein bisschen aufziehen könnte, doch irgendwie klappte das nicht so recht. Eigentlich wollte er gar nicht aufs Dach, hatte es zumindest nicht gewollt, doch schön langsam fand er das Wesen da interessant und wollte es aus einem ihm völlig undefinierbaren Grund kennenlernen.

Und dieses Wesen nickte tatsächlich, was er noch seltsamer fand...

„Ich bin kein Streber, ich hab nur gute Noten und halte mich an die Regeln. Das liegt aber auch zum Großteil daran, dass ich keinen Grund habe, es nicht zu tun. Ich weiß nicht, was es bringt, wenn man schwänzt, ich kann es mir auch nicht vorstellen. Ich habe aber auch niemanden, mit dem ich schwänzen kann...“, erklärte Yumehito dann einfach offen und ehrlich, lächelte dabei kaum sichtbar. Ihn machte das schon lange nicht mehr fertig, er wollte nur, dass der Schwarzhaarige verstand, was er für ein Glück hatte so viele Freunde und Bewunderer zu haben.

Er zuckte leicht zusammen, als er plötzlich eine Hand auf seiner Schulter spürte, die ihn davon abhielt den Gang weiter entlang zu gehen.

„Wir müssen hier die Treppe hoch. Warst du noch nie auf dem Dach?“, kam die leicht verdutzte Frage von Tora, der dann doch recht schnell wieder dafür sorgte, dass er den Blondem nicht mehr berührte, als ihm auffiel, dass er das getan hatte. Eigentlich würde er so etwas nicht einmal mit der Kneifzange anfassen, warum tat er das Ganze hier überhaupt?

Und irgendwie beantwortete sich diese Frage von selbst, als er sah, wie der Kleinere zu Strahlen begann, leicht den Kopf schüttelte.

„lie, noch niiii! Aber ich freu mich jetzt schon irgendwie darauf, da kann man bestimmt weit schauen!“

Na prima... Noch niemals hatte Tora auch nur den Hauch einer Ahnung gehabt, dass er so etwas wie einen Beschützerinstinkt besaß, doch jetzt wusste er nicht nur von dessen Existenz, sondern er durfte sich auch gleich einmal darüber aufregen, dass er diesen an einem männlichen Wesen ausleben wollte, der so schwul aussah, wie es nur überhaupt ging.

„So weit auch wieder nicht, dazu ist das Gebäude zu klein...“

Und wieso antwortete er auf solch unkonstruktiven Mist? Wieso stellte er Fragen?

Weil das Dingsda für ihn langsam einen Namen bekam und zu einem Mensch wurde... Der Ältere stieß die Tür auf und streckte sich, als er draußen angekommen war und der Wind ihm durch das Haar strich. Er drehte sich zu Yumehito um, der fast schon ehrfürchtig die letzte Stufe überbrückte und auf die ebene Fläche trat, sich neugierig umsah. Der Kleinere ging zum Gitter, legte die Hände an den kühlen Zaun und sah in die Ferne. Ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen und er schien nicht einmal wirklich blinzeln zu wollen, tat das erst, als er eine Strähne hinter sein Ohr strich, die der Wind ihm ins Gesicht gedrängt hatte.

„Hier ist es schön...“, sagte er leise und wäre der Schwarzhaarige einen Schritt weiter weg gestanden, hätte er es wohl nicht mehr vernommen. Er setzte sich genau neben den Jüngeren, lehnte sich mit dem Rücken an den festen Zaun und kramte aus seiner Brusttasche seien Zigaretten hervor.

„Tora desu...“ stellte er sich dann vor, bevor er sich den Glimmstängel anzündete, seinen Kopf zurücklehnte und die Augen schloss.

Er sah nicht, wie der Blonde den Kopf zu ihm drehte und ihn anstarrte, sich dann ein Lächeln auf seine Lippen schlich und er sich beinahe geräuschlos neben ihn setzte. Er hatte ein leichtes Leuchten in den Augen, da er sich sehr darüber freute endlich den Namen seines Retters zu wissen, der mittlerweile ein leichtes Kribbeln bei ihm verursachte. Der war aber auch cool...

„Yumehito desu. Und arigatou...“

Blinzelnd öffnete der Größere wieder die Augen und sah den Anderen an.

„Erstens, weiß ich und zweitens, wofür?“

Der war ja mal wirklich seltsam. Ständig bedankte er sich für Dinge, die überhaupt keinen Dank erforderten.

„Ich finde es unhöflich, wenn man sich nicht vorstellt und... übrigens ist das ein wirklich schöner Name. Und warum ich mich bedanke? Naja, so für alles. Hier ist es schön, du hast mir endlich gesagt, wie du heißt und außerdem 'danke' weil ich doch keine Angst vor dir haben muss. Das gefällt mir so viel besser... Nur werd ich sicher Ärger von Nao-kun kriegen...“

„Stop mal, nicht so viel auf einmal, wie soll man denn da auf die einzelnen Dinge eingehen, die du sagst?“, unterbrach Tora den Redefluss des Jüngeren, der sich daraufhin überrascht die Hand vor den Mund schlug und dann ein wenig errötete, den Blick zu Boden richtete.

„Du wirkst echt wie ein Träumer [*2]...“, fügte er dann der Größere dann sanft hinzu und konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen, als er sah, dass sein Gegenüber noch ein wenig röter wurde, doch eins interessierte ihn schon noch...

„Wieso kriegst du Ärger mit irgendeinem Nao?“

„Naja, er meinte, ich soll mich von euch fernhalten, weil ihr irgendwie nicht besonders nett seid. Aber wenn ich ehrlich bin, find ich nur den mit den braunen Haaren gruselig... Ihr anderen seid eher... hm~, warte, mir fällt gleich ein Begriff ein... geheimnisvoll! Und das macht euch irgendwie toll!“, erklärte Yumehito sofort, fing sich wieder ein bisschen, denn die Worte von seinem Senpai hatten ihn wirklich ein bisschen verwirrt und aufgewühlt. Er wusste schon länger, dass er sich wohl niemals in eine Frau verlieben würde, hatte sich schon längst damit abgefunden, dass er wohl schwul werden würde, wenn ihm ein toller Mann über den Weg lief, doch dieses Flattern in seinem Bauch kam unerwartet. Zu früh und vollkommen unerwartet. Er kannte Tora noch nicht einmal wirklich...

Dieser öffnete den Mund, wollte gerade antworten, als die Tür aufging und Nao ihn mit einem abschätzenden Blick musterte.

„Yume-chan, du solltest wieder zurück in die Klasse, man macht sich schon Sorgen. Und du findest das Rektorat alleine oder? Er muss wirklich zurück.“

Seufzend erhob der Blonde sich und ging zu seinem neuen Freund und Beschützer. Er hatte nicht damit gerechnet, dass dieser hier auftauchen würde und anscheinend war die Zeit auch viel schneller vergangen, als er angenommen hatte.

Doch eigentlich war der Blondbraunhaarige sofort hinterher, das Zeitgefühl des Jüngeren war also vollkommen in Ordnung.

„Bye~ Tora-senpai...“, murmelte er leicht niedergeschlagen und ließ sich von dem Gleichgroßen durch die Tür schieben, winkte noch einmal nach hinten.

Zurück blieb ein ein Schwarzhaariger, der auf die Tür starrte, die sich mit einem leisen Knall schloss.

„Dieser kleine Wichtigtuer...“, knurrte er leise und erhob sich dann, schnippte den Stummel der aufgerauchten Zigarette vom Dach. Warum auch immer, aber das war für ihn wie eine Kampfansage gewesen. Und obwohl es ihm eigentlich egal sein konnte, da Yumehito niemand war, den er schon ewig kannte, würde er dieses stumm angekündigte Duell annehmen. Denn auch wenn er sich dagegen sträuben wollte, so strahlte der Kleine eine so starke 'Beschütz mich'- Aura aus, dass man nicht anders konnte, als dem Folge zu leisten, auch wenn es einen normalerweise anwiderte.

„Alles klar bei dir?“

Tora blinzelte, drehte sich zur Tür, die er gar nicht hatte aufgehen hören und erblickte Aoi. Was auch immer der hier schon wieder tat...

„Iie...“, war seine emotionlose Antwort.

„Er ist niedlich...“

Der Größere hob eine Augenbraue und musterte seinen besten Freund.

„Wie, niedlich?“, fragte er diesen. Es war wirklich gruselig, dass Aoi einfach zu irgendeinem Zeitpunkt ankommen konnte und so ziemlich auf den Punkt genau wusste, was passiert war.

„Naja, darf ich annehmen, dass wir das Prinzesschen in nächster Zeit öfter sehen?“, kam es grinsend vom etwas Jüngeren, woraufhin Tora nur schmunzelnd den Kopf schüttelte.

„Vielleicht...“, antwortete er leise.

~~~~~*~~*

Am Fuße der Treppe angekommen, zog Nao den Jüngeren erst einmal auf die Seite, da er ein weiteres Mitglied des Vierergespans kommen sah, der sehr zielgerichtet auf den Weg zuging, von dem sie eben herkamen.

„Hi, Kleiner...“, begrüßte der Schwarzhaarige seinen Schützling lächelnd, ging dann aber zu seinem Glück einfach weiter.

Als sie alleine waren, kein komischer Mensch mehr in ihrer Nähe, der als gewalttätig verschrien war, seufzte der Blondbraunhaarige erschöpft und ließ Yumehito wieder los.

„Bei dir hackt's oder? Du musst aufpassen, die sind gefährlich. Die haben hier schon Leute verprügelt, dass die nicht mehr so schnell aufgestanden sind. Bist du von allen guten geistern verlassen, dass du da einfach mitgehst??? Was zum Henker habt ihr überhaupt auf dem Dach gemacht??“, begann er auch sogleich mit seiner Standpauke.

Der Blonde seufzte und blickte zu Boden.

„Nao-kun? Ich mag Tora-senpai...“

Sofort erstarrte der Ältere, betrachtete seinen Schützling mehr als entgeistert.

„Du... was???“

„Er ist wirklich nett und... ich finde ihn toll...“

Es war kaum mehr als ein Flüstern gewesen, doch das hatte Nao eindeutig gereicht. Na das konnte ja noch lustig werden. Jetzt musste er Yumehito vor jemandem beschützen, in den dieser sich zu verlieben drohte. Das musste dringend unterbunden werden, wie auch immer er das anstellen wollte, immerhin war das ganz sicher kein Umgang für den zierlichen, mädchenhaften Blondinen.

„Komm, wir gehen erstmal zurück in die Klasse...“, schloss er das Thema vorerst einfach ab, würde sich über den Rest später Gedanken machen, wenn er dazu wieder in der Lage war.

Yumehito nickte nur leicht und folgte seinem Freund seufzend. Er hatte das dumpfe Gefühl, dass er sofort wieder damit aufhören sollte Tora toll zu finden. Doch irgendwie würde das verdammt schwer werden. Denn jetzt hieß es erst einmal zurück in das normale Leben, den typischen Alltagstrott, dem er für einen Hauch eines Momentes entflohen war...

[*1]: Wir tun jetzt einfach mal so, als gäbe es eine vollkommen reguläre Oberschule, die wie die Mittelschule funktioniert.

[*2]: Yumehito heißt Träumer.

~~~\*~~~ TBC ~~~\*~~~

Wie immer: ich freue mich über jede Kritik und natürlich auch über jedes Lob und ich bedanke mich mal gaaaaaaaanz doll bei allen Kommischreibern und sonstigen Leuten, die mir in den Allerwertesten getreten haben xD

\*flausch\*

Bis zum nächsten Kapi, mata~ anael-hime